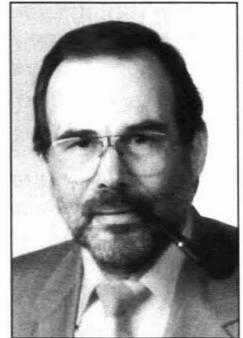


In dieser Rubrik stellt **der Wirtschaftsingenieur** prominente Mitglieder des Verbandes vor, durchleuchtet ihren Tätigkeitsbereich, hinterfragt ihre Meinung zu aktuellen Themen und vergißt auch die private Seite nicht. Das Gespräch führten Erwin Piskernik und Alexander Steinberger.

## Herrn Prof. Dr.Dr.hc. Hans-Jürgen Zimmermann

Dr. Zimmermann, geboren 1934 in Berlin, nach mehrmaliger Flucht 1949 auf sich allein gestellt in Frankfurt am Main gelandet, arbeitete zunächst als Hilfsarbeiter, schloß dann eine Kaufmannslehre ab und absolvierte nebenbei das Abitur, ehe er in Essen, Frankfurt, Darmstadt und zuletzt in Berlin Wirtschaftsingenieurwesen studierte. Tätigkeiten bei Siemens-Berlin, danach Aufenthalt in Oxford und Ipswich, um *Mathematical Economics* und *Operations Research* zu studieren. Rückkehr nach Deutschland, Promotion und Tätigkeit bei Standard-Elektronik-Lorenz, Stuttgart. Ab 1964 lehrte Prof. Zimmermann an der *Graduated School of Business Administration of Illinois* BA und *Industrial Engineering*. 1967 übernahm er den Lehrstuhl für OR in Aachen, 1969 Gründung des Institutes für OR und Management. Prof. Zimmermann bekleidet zahlreiche Ämter außerhalb und innerhalb der TU Aachen und war bis zum Kongreß im November 1991 Vorstandsvorsitzender des VWI (Verband der Wirtschaftsingenieure) Deutschland.



**Der Wirtschaftsingenieur:** Können Sie kurz eine persönliche Bilanz über Ihre Arbeit als Präsident des VWI geben?

**Zimmermann:** Ich konnte mit denjenigen, die gleich dachten, wie ich, im VWI die wesentlichen Probleme lösen. Das war zum Beispiel die Frontstellung Studenten gegen ordentliche Mitglieder. Einst herrschte eine sehr gespannte Atmosphäre, die jetzt verbessert wurde. Auch die interne Kommunikation wurde professionalisiert. Ich glaube, daß sich jetzt jeder informiert fühlt und wir aufgrund einer großen Mitgliederbefragung auch wissen, was die Mitglieder wollen. Als Ergebnis der Arbeit der Kommission für strategische Überlegungen wissen wir, in welche Richtung sich der VWI bewegen will, und können durch ein transparentes Rechnungswesen bis hin ins Jahr 2000 vorausplanen. Gemeinsam mit Herrn Lieven haben wir eine sehr gut funktionierende, moderne und professionelle Geschäftsstelle aufgebaut.

**Der Wirtschaftsingenieur:** Welche sind die von Ihnen angesprochenen strategischen Ziele?

**Zimmermann:** Das Ergebnis unserer Strategiesitzung ist ein langes Papier, aus dem wir in den zwei Jahren jene Punkte erledigt haben, die uns am relevantesten und machbarsten erschienen sind. Neben einer weiteren Konsolidierung des VWI haben wir die Problematik der europäischen Frage stark aufgegriffen. So haben bei der heutigen europäischen Session des VWI-Kongresses Vertreter von St. Petersburg bis Turin berichtet, wie sich der Wirtschaftsingenieur in den verschiedenen Sprachen und Ländern darstellt. Wir werden hier in Berlin einen Europäischen Dachverband gründen, und ich will mich darum

kümmern, daß wir wirklich schnell unter Beibehaltung der Pluralität eine akzeptable Form des Wirtschaftsingenieurs europäischer Prägung erhalten, der gegenüber Amerika und Japan besteht.

**Der Wirtschaftsingenieur:** Wie sieht der Einfluß des VWI aus und wie sehen Sie den heutigen Status und die Chancen für die Zukunft?

**Zimmermann:** Ich denke, daß der VWI in den letzten Jahren von einem Verlierer zu einem nationalen Verein geworden ist. Weiters hat er durch die politische Entwicklung die Aufgabe bekommen, die neuen Bundesländer zu integrieren. Dabei wird innerhalb kurzer Zeit - ein, zwei Jahre - durch Osmose der Unterschied zwischen West- und Ostdeutschland überhaupt nicht mehr bestehen. Der nationale Einfluß des VWI wird sich auf ein Deutschland beschränken, das nunmehr 16 und nicht 11 Bundesländer hat. Darüber hinaus - und das sehe ich als zukünftige Entwicklung - wird sowohl der VWI als auch der WIV als Initiator eines europäischen Dachverbandes aktiv werden.

**Der Wirtschaftsingenieur:** Bezüglich des gesellschaftlichen Einflusses kann man zwei Pole, nämlich die Lobby und das Diskussionsforum, unterscheiden. Wo sieht der VWI seinen Platz in diesem Bereich?

**Zimmermann:** Der VWI hat sich immer als Berufsverband gesehen und nie als Diskussionsverein, das heißt, er hat primär die Förderung des Wirtschaftsingenieurwesens und die Interessenvertretung im Auge gehabt. Das hat sich auch nicht geändert; weder der Politik noch den Hochschulen noch der Wirtschaft gegenüber. Als Beispiel: In der öffentlichen Verwaltung der Bundesrepublik wurden früher normalerweise Juristen und

Wirtschaftler eingestellt. Man muß der öffentlichen Verwaltung halt bewußt machen, daß für sie Wirtschaftsingenieure sehr wichtig sind. In gleichem Maße, wie man das tut, schafft man natürlich attraktive Stellen für Wirtschaftsingenieure. Dies gilt natürlich auch für andere Bereiche, ob durch Publikationen, Gespräche oder andere Tätigkeiten, ist gleichgültig.

**Der Wirtschaftsingenieur:** Wie sehen sie die Beziehungen des deutschen Verbandes zum österreichischen?

**Zimmermann:** Ich würde sie als ausgesprochen gut und eng sehen, und sehe kaum eine Möglichkeit sie zu verbessern. Das geht bis hin zu gemeinsamen Beschlüssen, z.B. in Richtung europäischer Initiativen. Der österreichische Verband ist sicherlich der, der uns seit Jahren am nächsten steht, bei dem wir auch in der Auffassung des Wirtschaftsingenieurwesens ident sind. Es gibt sehr viele studentische, aber auch ordentliche Mitglieder, die z.B. die Jahrestagung des österreichischen Verbandes als Vorbild geradezu schwärmerisch erwähnen. Mir wurde sehr viel früher von der österreichischen Tagung berichtet als von der deutschen. Also da sehe ich überhaupt keine Probleme.

**Der Wirtschaftsingenieur:** Danke für das Kompliment und das interessante Gespräch.

*Das Gespräch wurde von den Herren Edler, Gaßner, Piskernik und Zinell im Rahmen des „Balles der Wirtschaftsingenieure“ in Berlin geführt. Herr Zimmermann war in einer sehr offenerherzigen Art bereit, auch auf persönliche Fragen zu antworten, wodurch seine Gesprächspartner einen sehr tiefen Einblick in das Wirken des ehem. VWI-Präsidenten erhalten hatten.*